

Pete Johnson



Wie man mit seinen
total durchgeknallten
Eltern fertig wird.



ars = dition

nennen ihn Godzilla, denn er ist furchterregender als ein Tyrannosaurus Rex.

Als ich ihm heute behutsam beizubringen versuchte, wieso ich meinen Geschichtsaufsatz möglicherweise ein kleines bisschen später abgebe, hat er sofort wie eine tollwütige Bulldogge die Zähne gefletscht und mich angefahren: »Ich möchte deinen Aufsatz gleich am Dienstagmorgen bekommen, und ich hoffe in deinem eigenen Interesse, dass er gut ist.«

Was das betrifft, mache ich mir keine großen Hoffnungen. Er wird nicht gut sein. Nicht einmal mittelmäßig. Aber das ist nicht meine Schuld, denn ich bemühe

mich wirklich, in seinen Stunden aufzupassen. Aber die Stimme von Godzilla bewirkt immer augenblicklich, dass mir die Ohren einschlafen.

Die gute Nachricht ist: Immerhin habe ich ganze zwölf Zeilen geschrieben. Die schlechte Nachricht: Das ist bereits der komplette Aufsatz. Aber es heißt ja immer, man soll nicht sein ganzes Pulver verschießen. Und vielleicht ist der Aufsatz besser geworden, als ich meine.

19.40 Uhr

Nein, das glaube ich auch nicht.

19.41 Uhr

Es gibt da etwas, das du über mich und

die Schule wissen solltest.

Wir sind nicht füreinander geschaffen.

Ich habe die Schule nie gemocht und nie hineingepasst. Den ganzen Tag muss ich mich mit Lehrern herumärgern. Wenn du einen von ihnen fragen würdest, was er von mir hält, kann ich dir die Antwort sagen: »Luis ist lächerlich unterbelichtet und hochgradig faul.«

Aber das bin ich nicht, jedenfalls nicht faul, denn ich pauke an jedem einzelnen Abend viele Stunden lang. Allerdings für ein Fach, das in der Schule nicht unterrichtet wird: Comedy.

Im Erzählen von Witzen bin ich so gut, wie ich in allen Schulfächern schlecht bin.

Darum ist mein Traum, mein einziges großes Lebensziel, Komiker zu werden. Aber zunächst muss ich entdeckt werden. Dafür braucht man einen Agenten.

Nun, ich habe einen, oder vielmehr: eine Agentin.

Maddy geht auf eine andere Schule als ich. Wir haben uns in einem Theaterkurs kennengelernt, da sie unheimlich gern schauspielert. Leider bekommt sie jedes Mal, wenn sie eine Bühne betritt, so unerträgliches Lampenfieber, dass sie ihren Traum, eine weltberühmte Schauspielerin zu werden, an den Nagel hängen musste. Stattdessen hat sie beschlossen, Agentin zu werden.

Ich bin ihr erster Klient, und sie hat

mir geholfen, im Fernsehen in einer Talentshow aufzutreten, die *Kids mit Biss* heißt. Sie läuft auf einem Satellitensender, darum hast du sie vielleicht noch nicht gesehen. Aber du kannst mir glauben, dass sie großartig ist.

Jede Woche treten zwölf Talente gegeneinander an, und die Zuschauer stimmen ab, wer gewinnt. Die Gewinner treten dann alle im Finale an. Der Teilnehmer, der das Finale gewinnt, bekommt eine eigene halbstündige Weihnachtssendung.

Ich trat auf und erzählte Witze. Ich wünschte mir so sehr zu gewinnen.

Ich wurde Zweiter. Ein Papagei räumte den Sieg ab. Ich weiß, es ist unendlich